

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Orsrates Unterstedt
vom 03.04.2025**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Zusätzliche Anwesende:

Herr Volker Meyer
Herr Karsten Lange
Herr Frank Heilemann
Herr Dr. Oliver Klein
Herr Uli Brodbeck
Herr Jörg Küsel
Herr Schulte

Zuhörer: 12

Presse: -

Einwohnerfragestunde

Herr Joost fragt an, ob ein bestimmter Anlieger an der Bundesstraße nach Erledigung der Arbeiten aufgrund einer offiziellen Aufforderung den angefallenen Strauchschnitt selber beseitigen muss. Der Schnitt sei noch nicht beseitigt worden. OBM Lüttjohann erklärt, dass geklärt werden müsse, wer für die Entsorgung zuständig sei. Würde sich herausstellen, dass der Anlieger auch dafür verantwortlich ist, werde er ggfs. eine Aufforderung erhalten, falls er die Abschlussarbeiten unterlässt.

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Ladung und der Beschlussfähigkeit**

VorlNr.

OBM Lüttjohann eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßt die Herren Meyer und Lange (EEG GmbH), Brodbeck und Küsel (Enerparc AG und SolarWind Projekt GmbH), Heilemann, Dr. Klein und Schulte (ON Energy GmbH), die drei PV-Projekte mit Flächen im Bereich Unterstedt vorstellen werden.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge

VorlNr.

Der Leiter der Abteilung für Zentrale Dienste und Schulen der Stadtverwaltung, Herr Tobias Harms, trägt zu dem TOP 4 wie folgt vor:

Bezüglich des TOP 4 könnte der § 41 des NKomVG greifen, wonach für mehrere Ortsratsmitglieder ein Mitwirkungsverbot bestehen könnte als direkt betroffene ehrenamtliche Mandatsträger in dieser Angelegenheit, wenn die Beratung oder Beschlussfassung zu dem Tagesordnungspunkt einen unmittelbaren Vor- und/oder Nachteil für die Personen nach sich zieht.

Daraufhin merkt ORM Kettenburg an, dass heute weder eine Beratung noch eine Beschlussfassung anstehe, sondern lediglich die Vorstellung von Projekten von drei Projektierern. Sie habe zudem im Vorfeld abklären lassen, ob generell ein Mitwirkungsverbot bestehen würde; sie habe die Auskunft erhalten, dass bestimmte Mitglieder des Orsrates, auch wenn sie als Flächen-Eigentümer oder in sonstiger Weise (Verwandtschaftsverhältnis zweiten Grades) direkt involvierte Personen seien, dennoch ein Mitwirkungsrecht hätten. Da es sich um eine Änderung des Flächennutzungsplanes handele, also um eine Änderung einer Satzung, sei im NKomVG geregelt, dass involvierte Personen sowohl darüber diskutieren als auch abstimmen dürften.

Abschließend wird der TOP 4 so auf der Tagesordnung belassen, da es heute um die Vorstellung von Projekten geht und keine Abstimmung bzw. Beschlussfassung erfolgt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift vom 06.02.2025

VorlNr.

Die Niederschrift vom 06.02.2025 wird einstimmig genehmigt bei einer Enthaltung.

TOP 4 Vorstellung PV-Fläche

VorlNr.

OBM Lüttjohann stellt die anwesenden Vertreter der drei PV-Projekte vor und übergibt an die jeweiligen Redner zur Vorstellung ihrer Präsentationen.

Herr Meyer hebt zu Beginn hervor, dass durch eine Umfrage als eines der wichtigen Ziele von Energieversorgern der Bereich „Erneuerbare Energien“ ermittelt worden sei und dazu die Bildung von strategischen Partnerschaften.

So habe im Jahre 2024 die Stadtwerke Rotenburg (W.) GmbH mit der Firma EEG Energy Engineering Germany GmbH mit Sitz in Rotenburg (W.) eine Gesellschaft gegründet, die „SR Erneuerbare Energien GmbH“. Gesellschafter C. Lange ist zur Vorstellung des gemeinsamen PV-Projektes heute ebenfalls anwesend.

Herr Meyer führt weiter aus, dass sich die Gesellschaft in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnte mit der Planung und dem Ausbau von EEG-Anlagen – vorrangig Wind und PV – sowie die Umsetzung von nachhaltigen Projekten und die Speichertechnologien beschäftigen werden.

Ein wesentlicher Aspekt dabei sei u. a. auch die Beteiligung von Kommunen, ohne die die Umsetzung des Energiewandels nicht möglich sei.

Die Gesellschaft sei bereits mit mehreren PV-Projekten im Landkreis Rotenburgs beschäftigt, so auch mit Innovationsprojekten, die die Energie-Speicherung beinhalten würden.

Der Energiebedarf nehme zu und durch die vermehrte Realisierung von z. B. PV-Anlagen steige auch der Druck auf die Anbieter auf dem Energiemarkt.

Herr Meyer betont die Bürgerbeteiligung bei dem vorgestellten PV-Projekt entsprechend des NWindPVBetG (Niedersächsisches Gesetz über die Beteiligung von Kommunen und Bevölkerung am wirtschaftlichen Überschuss von Windenergie- und Photovoltaikanlagen). Dazu bestehe eine gesetzliche Verpflichtung. Wichtig in dem Zusammenhang sei auch die Einbindung regionaler Unternehmen zur Förderung der regionalen Nachhaltigkeit.

Geplant sei die Installation von PV-Anlagen bis zum Jahre 2035 mit einer Gesamtleistung von 65 GW, so Herr Meyer, wovon 50 GW auf bereits versiegelte Flächen und Gebäude entfielen.

Anhand eines Flächenplanes beschreibt Herr Meyer, wo Freiflächen-PV-Anlagen im Gebiet von Unterstedt entstehen könnten.

Im Plan ist dargestellt, wie groß die bereits angepachtete Potenzialfläche für eine Anlage der „SR Erneuerbare Energien GmbH“ ist sowie die Abstände zu Waldflächen und Wohnbebauung.

Auch eingezeichnet seien die Flächen für PV-Anlagen der zwei weiteren Projekte, nämlich der Fa. „ON Energy“ sowie „Enerparc AG und SolarWind Projekt GmbH“.

Es wäre auch eine Kooperation denkbar, so Herr Meyer; da sei man ergebnisoffen.

Als Ziel sei formuliert, grünen Regionalstrom aus dem Solarpark anbieten zu können, der in unmittelbarer Nähe nachhaltig erzeugt werde und zu 100 Prozent zertifizierter Ökostrom sei. Es gelte das Versprechen, den Strom immer um mindestens drei Cent (brutto) günstiger anbieten zu können als der Grundversorgungstarif in diesem Gebiet.

Bei der Perspektive für den „Bürgerstrom“ gelte: Ausbau der erneuerbaren Energie durch regionale Wertschöpfung und die Unterstützung von lokalen Energiegemeinschaften.

Als Zukunftsperspektive sieht die „SR Erneuerbare Energien GmbH“ auch z. B. die Integration von Bürgerenergie-Genossenschaften, wie die aus Sottrum.

Abschließend äußert Herr Meyer, dass Vieles noch verhandelbar sei und es sich immer um eine Momentaufnahme handele, da sich die Bedingungen jederzeit ändern können, auch im Hinblick auf die Entwicklungen in der Politik.

Das NWindPVBetG sei durchaus erfüllt; es gäbe daher sehr viel Spielraum für die künftigen Gestaltung sowie der Beteiligten.

Herr Brodbeck von der Firma „SolarWind“ in Kooperation mit der Firma „Enerparc AG“ geht in seiner Vorstellung des FFPV-Anlagen-Projektes „Solarpark Unterstedt“ wie sein Vorredner ebenfalls darauf ein, dass der Markt härter werde, scharf gerechnet werden müsse und Energiespeicher in Zukunft enorm wichtig werden würden.

Er sieht einen Vorteil darin, dass die Firma die Solarparks selber baue, betreibe und den Strom selbst vermarkte. Dadurch sei man sehr gut aufgestellt; es käme alles aus eigener Hand und alles sei aufeinander abgestimmt. Die Firma sei ausschließlich auf FFPV-Anlagen ausgerichtet.

Der gleichzeitige Bau von Speichern sei sehr wichtig, um die produzierte Energie aus sonnenscheinintensiven Zeiten nicht zu verlieren, wenn nicht sämtliche Energie abgenommen werde.

In Hellwege werde im Zusammenhang mit einer FFPV-Anlage bereits ein Umspannwerk gebaut mit freien Kapazitäten, um erzeugte Energie einzuspeisen und weiterleiten zu können. Herr Brodbeck trägt vor, dass die voraussichtliche Leistung der Fläche in Unterstedt in der Größe von 16 ha, die mit bis zu 7,8 ha bebaubar wäre, etwa 9 MWp (MegaWatt peak) betragen würde. Die Anlage sei auf 30 Jahre angelegt.

Durch eine dreireihige Bepflanzung würde die Anlage von außen kaum sichtbar sein.

Die Firma habe sich bewusst Flächen für die PV-Anlage gewählt, die für die Landwirtschaft nicht lukrativ seien aufgrund der schlechten Bodenqualität.

Der Ortsrat habe die Möglichkeit zu entscheiden, wie groß die FFPV-Fläche letztendlich sein soll.

Bei der vorgestellten Flächengröße könne eine extrem große Menge an CO₂ eingespart werden, ca. 3.200 t.

Es könnten ca. 2.000 Haushalte mit Energie aus der Anlage versorgt werden.

Verglichen mit der Energieerzeugung einer Biogas-Anlage käme man auf eine Fläche von 560 ha.

Als Kommunal-Umlage für diese relativ kleine Fläche sei ein Schätzwert von ca. 18.000 € pro Jahr ermittelt worden. Dabei seien Schwankungen je nach der erzeugten Energiemenge möglich.

An Gewerbesteuer würden 90 % in Rotenburg und 10 % in Hamburg anfallen.

Herr Brodbeck wie auch Herr Küsel betonen, dass Batteriespeicher in Zukunft sehr wichtig sein werden.

Abschließend fasst Herr Brodbeck zusammen:

FFPV-Anlagen liefern einen großen Beitrag für den Klimaschutz.

Diese Anlagen stellen Rückzugsgebiete dar für zahlreiche Arten aus Flora und Fauna.

Sie können für die Standortgemeinden kommunale Wertschöpfung generieren.

Herr Heilemann von der Firma ON Energy trägt in Kooperation mit Herrn Dr. Klein und Herrn Schulte das gemeinsame Solarpark-Projekt mit heutigem Stand vor. Die vorgesehene Fläche für den Solarpark Unterstedt im Energy Hub Rotenburg sei gut geeignet, da die Bodenqualität relativ günstig für das Projekt sei. Zur Wohnbebauung seien 100 m Standard-Abstand eingehalten, 500 m vom nächsten Firmengelände. Die Fläche würde eingegrünt; sie hätte eine Größe von 19 ha, mit einer installierbaren Leistung von 23 MWp am Standort. Die erzeugte Leistung würde den Strombedarf von mehr als 4.700 Vier-Personen-Haushalten decken.

Bis heute sei bereits eine hohe Realisierung erreicht worden. Die Vorleistungen seien so weit, dass es gleich an die vollständige Realisierung gehen könne.

Als nächster Schritt sei ein Vorhaben-Beschluss erforderlich.

Die notwendigen Genehmigungen würden schnell kommen können, so Herr Heilemann.

OBM Lüttjohann unterbricht die Sitzung um 21:24 Uhr für Wortmeldungen aus dem Zuhörerkreis.

Er hebt die Unterbrechung um 21:37 Uhr wieder auf.

TOP 5 Grillplatz am Schafstall

VorlNr.

ORM Meyer merkt an, dass der Grillplatz zu einem öffentlichen Grillplatz geworden sei durch die Präsenz im Internet. Daher sei es notwendig, eine Regelung zu treffen.

ORM Emshoff plädiert dafür, den Platz generell nicht mehr zum Grillen zur Verfügung zu stellen, da es zu gefährlich sei. OBM Lüttjohann ergänzt, dass in letzter Zeit zusätzlich das Problem der Vermüllung dazu gekommen sei.

Man müsse sich rechtlich absichern. Daher werde das Thema noch einmal ausführlich in der nächsten Ortsratssitzung beraten werden, so OBM Lüttjohann.

TOP 6 Herstellung von 12 weiteren Urnenwahlgrabstätten auf dem Friedhof Unterstedt

VorlNr.
0789/2021-2026

Beschluss:

Der Ortsrat Unterstedt beschließt, auf dem Friedhof Unterstedt 12 weitere Urnenwahlgrabstätten herstellen zu lassen und stellt die notwendigen Haushaltsmittel in Höhe von rd. 1.500 € im Haushalt 2025 bereit.

TOP 7	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen der Ortsratsmitglieder	VorlNr.
--------------	--	---------

TOP 7.1	Dank für Arbeiten an den Wegen und am Friedhof	VorlNr.
----------------	---	---------

OBM Lüttjohann spricht einen Dank an Herrn Joost aus für die geleistete Arbeit an diversen Wegen und dem Friedhof.

TOP 7.2	Müllsammelaktion - Fazit	VorlNr.
----------------	---------------------------------	---------

OBM Lüttjohann berichtet, dass es eine gute Beteiligung bei der Müllsammel-Aktion gegeben habe und sich die Aktion gut bewährt hat.

TOP 7.3	Weiterverpachtung	VorlNr.
----------------	--------------------------	---------

OBM Lüttjohann berichtet davon, dass es innerhalb einer laufenden Verpachtung zu einer Weiterverpachtung gekommen sei.

Auf Einhaken von ORM Kettenburg soll die Verwaltung diesen Sachverhalt prüfen und klären, ob über den Wechsel ein Beschluss gefasst werden muss oder nicht.

TOP 7.4	Pferde-Hinterlassenschaften	VorlNr.
----------------	------------------------------------	---------

OBM Lüttjohann berichtet darüber, dass an diversen Stellen im Ort Hinterlassenschaften von Pferden festzustellen seien, so etwa auf öffentlichen Straßen und Wegen.

Betreffende Personen, die Pferde durch den Ort führen, werden aufgefordert, sich um die zeitnahe Beseitigung der Hinterlassenschaften zu kümmern.

TOP 7.5	Rechtzeitige Information zu Veranstaltungen	VorlNr.
----------------	--	---------

ORM Emshoff bittet darum, die Allgemeinheit zu Aktionen wie die Müllsammlung und Ähnliches rechtzeitig zu informieren.

TOP 7.6	Sachstand Verguss der Straßenrisse in Straße Scheepers Riege	VorlNr.
----------------	---	---------

ORM Mauer fragt erneut an, wie der Sachstand zu der Reparatur der Straße „Scheepers Riege“ sei. Er möchte gerne wissen, wann die im Juni 2024 kommunizierten Ausbesserungsarbeiten nun vorgenommen würden.

TOP 7.7 Baumschnitt allgemein

VorlNr.

ORM Kettenburg äußert sich allgemein zu Baumschnittarbeiten an der Trift Richtung Ahausen. Sie sei falsch zitiert worden bei einer Berichterstattung, in der es um den Beschnitt von Bäumen in ihrem Eigentum durch den Bauhof gegangen sei, den sie gar nicht bestellt habe. Die Veröffentlichung des unrichtigen Kommentares sei später noch korrigiert worden.

Im Speziellen regt ORM Emshoff einen Ortstermin an, um sich ein persönliches Bild über den Zustand diverser Bäume machen zu können, deren Bearbeitungsschnitt gerade Gegenstand einer breiten Diskussion in Rotenburg und Unterstedt geworden sei.

TOP 7.8 Dank an alle Beteiligten der Müllsammel-Aktion

VorlNr.

ORM Emshoff spricht einen Dank an alle Beteiligten der Müllsammel-Aktion aus, auch an ORM Mauer für seinen Einsatz beim anschließenden Grillen. „Solche Aktionen schweißen zusammen.“, so ORM Emshoff.

TOP 7.9 DISU-Informationen zu Hunde-Leinenpflicht in Brut- und Setzzeit

VorlNr.

ORM Emshoff möchte gerne, dass eine Information zur Hunde-Leinenpflicht innerhalb der Brut- und Setzzeit im „DISU“ veröffentlicht wird.

TOP 7.10 DISU-Information zu Tante-Emma-Laden

VorlNr.

ORM Meyer plädiert dafür, dass die Termine zum „rollenden Tante-Emma-Laden“ im DISU bekanntgegeben werden.

TOP 7.11 Altkleider-Container

VorlNr.

ORM Meyer kommt darauf zu sprechen, dass sich BürgerInnen die Frage stellen würden, wo nun Altkleider gespendet werden können nach dem Rückzug eines Altkleider-Container-Anbieters und entsprechendem Entfernen der Container aus dem Stadtgebiet. Er bittet um Mitteilung darüber, welche Möglichkeiten es nun in Rotenburg für derartige Sachspenden gebe.

Dazu wird auf die Startseite der Stadtverwaltung Rotenburg (W.) hingewiesen mit folgender Veröffentlichung:

Die Stadt Rotenburg (Wümme) hat ab sofort einen neuen Vertragspartner für die Sammlung von Altkleidern. Die Firma FWS aus Bremen hat bereits den Großteil der öffentlichen Rotenburger Containerplätze neu bestückt, etwa den Platz an der Bremer Straße.

OBM Lüttjohann schließt die Sitzung um 22:00 Uhr.

gez. Ortsbürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.